Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Dem Concilio hat unser schmach, und der ganzen Kirchen
zu einem grossen nachtail, Pit er ir, Zu die acht
und Pann, verwunnt d3 pantzerch unter Friderichen
machet alle seine underthanen ledig von seiner ~~un~~
gehorsamb, Braucht leben und gut~~ter~~, Deshalben
will Dennoch Friderich Zu dienst und gehorsamb
abgeschriben, Nemblich der graf Schact von
Nellenburg, Vangen, Mandschuart, Nardenburg
Lupfen, Kelbenburg Es seytten auch Herzog Fri
drichen ab 400 Panen und Stret, nach solchem
nemb der Kaiser, mit des Reichs Hilfft Herzog Fri
drichen sein Lanndt ein, und die Lutzenschen
erobertten, auch des Kaisers und Concilij gebet, d3
Dergleichen, in solchem schrib Babst Joann Zu Preissen
von Freyberg hinderseß, gen Costnitz, d3 Concilij
einen rauchen brief, und Babstlich Pullen in
der d3 Concilium, Da aber Herzog Friderich von
Österreich Kaiser Sigmundt, und der Herzogen
erst sache, Erjab Er sich an Kaiser Sigmundten mit
seinen Lanndt und Leuthen, schmier der Babst in
dermaß gen Costnitz Hinnichen, dis geschahe
durch mit Herzog Ludwich von Bayern, Herrn
zu Ingolstat, und Burkhgrafen von Nürnberg
am Pfingstag vor dem auffartag, anno domini
1415 Zu dem als Babst Johann, dem Herzog
von Burgunt über den Rhein wolt reittten
wart Er entpacht und gefänchlich in die reich
ainer geführt, desselbst von Herzog Friderichen gen
Costnitz bracht, und nachdem Er seiner begangner
laster wol Examiniert, wart Er des Bistumbs